

Nespresso-Workshop am 22. August 2011

Es muss nicht immer Wein sein!

Im Rahmen der Getränkekunde unternahm der Wiener Sommelierverein Ende August, mitten in der heißesten Zeit, eine Exkursion nach Wien-Hietzing zum Nespresso-Workshop. Martin Steinbauer, Gastrobetreuer von Nespresso, stellte dabei sein Projekt HORECA (HOfel-REstaurant-CAfe) vor.

WSOV-Vorstandsmitglied Brad Knowles hatte im Vorfeld schon intensiv so manche Kombination getestet. Wir durften Nespresso-Kaffee in verschiedenen Intensitätsstufen (von 2 bis zur Höchststufe 10) mit unterschiedlicher Getränkebegleitung testen und bewerten.

Conclusio:

Zum **Lungo Decaffeinato** passte das stille Vittel-Wasser besser, als das prickelnde San Pellegrino.

Die Kombination **Lungo Leggero** und **Lungo Forte** mit Carpe Diem Quitte bzw. Carpe Diem Kombucha, präsentierten sich schon etwas gewöhnungsbedürftig. Eine überraschende Kombination mit unerwartetem Effekt und großer allgemeiner Zustimmung war der **Espresso Leggero** mit dem österreichischen Burschik Wermut. Dieser Wermut war generell die Überraschung des Tages. Denn auch zu anderen Kaffeemischungen harmonierte er ausgesprochen gut.

Der Eiswein aus Großriedenthal von der Familie Bauer passte punktgenau zum **Espresso Forte**.

Der österreichische „Portwein“ vom Weingut Zierer aus Gumpoldskirchen musste sich zum **Espresso Decaffeinato** schon mächtig anstrengen.

Nicht wirklich befriedigend war die Kombination Kaffee-Whiskeylikör mit dem kräftigen **Ristretto**.

Dass voluminöse Destillate, wie der Single Malt Karamell Whiskey aus dem Waldviertel mit intensivem Kaffee, wie dem **Ristretto Origin India** gut harmonieren, war uns allen klar. Hiezu hätten wir gerne noch das eine oder andere Destillat, wie Brandy oder Rum probiert.

Auch am Likörsektor wäre als Kombination noch einiges auszuprobieren gewesen.

Voll mit Coffein beladen und neuem Wissen angereichert bedankten sich Präsident KommR Josef Bitzinger und Vizpräsident DS Prof. Dr. Walter Kutscher bei den Gastgebern und bei DS Brad Knowles und seinem Team für die neuen Erkenntnisse, die wir an jenem Nachmittag erfahren durften.